Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Großes poetisches Sagenbuch des deutschen Volks.

Mit erklärenden historischen und geographischen Anmerkungen

herausgegeben

von

Dr. J. Günther.

Es ward von unsern Vätern mit Treuen uns vermacht
Die Sage, wie die Väter sie ihnen überbracht,
Wir werden unsern Kindern vererben sie auf's Neu':
Es wechseln die Geschlechter, die Sage bleibt sich treu.
Adelbert v. Chamisso.

Zweiter Band.

Jena,
Druck und Verlag von Friedrich Mauke.
1846.

55a. Cg.

Digitized by Google

Vorwort.

Die günstige Aufnahme, welche dem ersten Bande dieses Werkes von Seiten des Publicums zu Theil ward, und die anerkennendsten Urtheile stimmbefähigter Männer darüber in öffentlichen Blättern mußten mich bestimmen, demselben baldmöglichst den zweiten folgen zu lassen. Mögen ihm die Bewohner des gesammten deutschen Vaterlandes, denen ich diesen Band mit gleicher Liebe und Gesinnungstreue wie den ersten widme, eine gleich freundliche Aufnahme angedeihen lassen!

Noch habe ich eine schöne Pflicht, nämlich die des Dankes gegen alle Diejenigen zu erfüllen, welche mich bis jetzt, aufgefordert und von freien Stücken, wiederholt mit Sendungen gedruckter und ungedruckter Sagendichtungen erfreuten, namentlich gegen die Herren Moritz Graf zu Bentheim Tecklenburg in Frankfurt a. M., Adolf Bube und Theobald Buddeus in Gotha, Heinrich Döring in Jena, Karl Dräxler-Manfred in Darmstadt, Julius Eberwein in Rudolstadt, Friedrich Günther in Altenburg, Karl Haltaus in Leipzig, Wilhelm Kilzer in Frankfurt a. M., August Köhler in Jena, Ludwig Köhler in Hildburghausen, Georg Neumann in Nürnberg, Augustin Regensburger in Rudolstadt, Hugo Rüsner in Breslau, Hermann Rollett aus Baden bei Wien, gegenwärtig in Jena, Karl Rümpler in Cammerforst bei Mühlhausen i. Th., Karl Schramm in Langensalza, Johann Heinrich Sievers in Wismar, Friedrich Steinmann in Münster, E. Wörle in Wü-

Digitized by Google

stenroth bei Heilbronn und Hermann Zeise in Altona. Ebenso bin ich auch meiner hochgeehrten Freundin Julie von Großmann in Breslau und den mir unbekannten „Verehrern" des Dichters G. Thiele *) für die gesandten Beiträge den beßten Dank schuldig, welchen ich hiermit öffentlich abtrage.

*) Mehrere „Verehrer" des Dichters sandten mir neben einer freundlichen Zuschrift ohne Ort und Datum eine Anzahl Sagendichtungen, von denen bis jetzt aber nur eine einzige aufgenommen werden konnte, da den übrigen mir gänzlich fremden die Anmerkungen fehlen, so daß ich nicht im Stande war, sie in dem nach den Staaten geordneten Register an den richtigen Ort zu stellen.

Jena, im Februar 1846.

Dr. J. Günther.

Digitized by Google

Die Entführung

oder:

Ritter Karl von Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg.

„Knapp' sattle mir mein Dänenroß,
Daß ich mir Ruh' erreite!
Es wird mir hier zu eng im Schloß,
Ich will und muß ins Weite!" —
So rief der Ritter Karl in Hast.
Voll Angst und Ahndung sonder Rast,
Es schien ihn fast zu plagen,
Als hätt' er Wen erschlagen.

Er sprengte, daß es Funken stob
Hinunter von dem Hofe;
Und als er kaum den Blick erhob,
Sieh da! Gertrudens Zofe!
Zusammenschrak der Rittersmann;
Es packt' ihn wie mit Krallen an
Und schüttelt ihn, wie Fieber,
Hinüber und herüber.

„Gott grüß' euch, edler junger Herr!
Gott geb euch Heil und Frieden!
Mein armes Fräulein hat mich her
Zum letzten Mal beschieden.

Digitized by Google

Verloren ist euch Trudchens Hand!
Dem Junker Plump vom Pommerland
Hat sie vor Aller Ohren
Ihr Vater zugeschworen.

„„Mord!““ — flucht' er laut, „„bei Schwert und Spieß! —
Wo Karl dir noch gelüstet,
So sollst du tief in's Burgverließ,
Wo Molch und Unke nistet.
Nicht rasten will ich Tag und Nacht,
Bis daß ich nieder ihn gemacht,
Das Herz ihm ausgerissen
Und das dir nachgeschmissen.“

„Jetzt in der Kammer zagt die Braut,
Und zuckt vor Herzenswehen,
Und ächzet tief, und weinet laut,
Und wünschet zu vergehen,
Ach! Gott, der Herr, muß ihrer Pein,
Bald muß und wird er gnädig seyn.
Hört ihr zur Trauer läuten,
So wißt ihr's auszudeuten.“ —

„„Geh, meld ihm, daß ich sterben muß!““ —
Rief sie mit tausend Zähren —
„„Geh, bring' ihm, ach! den letzten Gruß,
Den er von mir wird hören!
Geh unter Gottes Schutz, und bring'
Von mir ihm diesen gold'nen Ring
Und dieses Wehrgehenke,
Wobei er mein gedenke!““ —

Zu Ohren braust' ihm, wie ein Meer,
Die Schreckenspost der Dirne.
Die Berge wankten um ihn her,
Es flirrt ihm vor der Stirne.
Doch jach, wie Windeswirbel fährt
Und rührig Laub und Staub empört
Ward seiner Lebensgeister
Verzweiflungsmuth nun Meister.

„Gottslohn! Gottslohn! du treue Magd,
Kann ich's dir nicht bezahlen.
Gottslohn! daß du mir's angesagt
Zu hundert tausend Malen.
Bist wohlgemuth und tummle dich!
Flugs tummle dich zurück und sprich:
Wär's auch aus tausend Ketten,
So wollt' ich sie erretten!“

„Bist wohlgemuth und tummle dich!
Flugs tummle dich von hinnen!
Ha! Riesen gegen Hieb und Stich
Wollt' ich sie abgewinnen.
Sprich: Mitternachts bei Sternenschein
Wollt' ich vor ihrem Fenster seyn,
Mir geh' es, wie es gehe,
Wohl oder ewig wehe!“

„Risch auf und fort!“ — Wie Sporen trieb
Des Ritters Wort die Dirne.
Tief holt er wieder Luft und rieb
Sich's klar vor Aug und Stirne,
Dann schwenkt er hin und her sein Roß,
Daß ihm der Schweiß vom Buge floß,
Bis er sich Rath ersonnen
Und den Entschluß gewonnen.

D'rauf ließ er heim sein Silberhorn
Von Dach und Zinnen schallen.
Heran gesprengt durch Korn und Dorn
Kam stracks ein Heer Vasallen.

D'raus zog er Mann bei Mann hervor,
Und raunt' ihm heimlich Ding in's Ohr: —
„Wohlauf! Wohlan! Seid fertig,
Und meines Horns gewärtig!“ —

Als nun die Nacht Gebirg und Thal
Vermummt in Rabenschatten,
Und Hochburgs Lampen überall
Schon ausgeflimmert hatten,
Und Alles tief entschlafen war,
Doch nur das Fräulein immerdar
Voll Fieberangst noch wachte,
Und seinen Ritter dachte:

Da horch! Ein süßer Liebeston
Kam leis' emporgeflogen.
„Ho, Trudchen, so! da bin ich schon!
Risch auf! dich angezogen!
Ich, ich, dein Ritter, rufe dir;
Geschwind, geschwind, herab zu mir!
Schon wartet dein die Leiter,
Mein Klepper bringt dich weiter.“ —

„„Ach nein, du Herzens-Karl, ach nein!
Still, daß ich nichts mehr höre!
Entränn' ich, ach! mit dir allein,
Dann wehe meiner Ehre!
Nur noch ein letzter Liebeskuß
Sei, Liebster, dein und mein Genuß,
Eh' ich im Todtenkleide
Auf ewig von dir scheide.““ —

„Ha, Kind! Auf meine Rittertreu
Kannst du die Erde bauen.
Du kannst beim Himmel! froh und frei
Mir Ehr und Leib vertrauen.
Risch gehts nach meiner Mutter fort,
Das Sakrament vereint uns dort.
Komm, komm! du bist geborgen —
Laß Gott und mich nur sorgen!“ —

„„Mein Vater! Ach! ein Reichsbaron —
So stolz von Ehrenstamme!
Laß ab! Laß ab! Wie beb' ich schon
Vor seines Zornes Flamme!
Nicht rasten wird er Tag und Nacht,
Bis daß er nieder dich gemacht,
Das Herz dir ausgerissen,
Und das mir vorgeschmissen.““

„Ha, Kind! Sei nur erst sattelfest,
So ist mir nicht mehr bange.
Dann steht uns offen Ost und West,
O, zaud're nicht so lange!
Horch, Liebchen, horch! — Was rührte sich? —
Um Gottes willen, tummle dich!
Komm, komm! Die Nacht hat Ohren;
Sonst sind wir ganz verloren.“ —

Das Fräulein zagte, stand — und stand —
Es graust' ihr durch die Glieder. —
Da griff er nach der Schwanenhand
Und zog sie flink hernieder.
Ach! Was ein Herzen, Mund und Brust,
Mit Rang und Drang, voll Angst und Lust
Belauschten jetzt die Sterne
Aus hoher Himmelsferne! —

Er nahm sein Lieb mit einem Schwung
Und schwang's auf den Polacken.
Hui, saß er selber auf und schlung
Sein Heerhorn um den Nacken.

Digitized by Google

Der Ritter hinten, Trudchen vorn,
Den Dänen trieb des Ritters Sporn,
Die Peitsche den Polacken;
Und Hochburg blieb im Nacken. —

Ach! leise hört die Mitternacht!
Kein Wörtchen ging verloren.
Im nächsten Bett war aufgewacht
Ein Paar Verrätherohren.
Des Fräuleins Sittenmeisterin
Voll Gier nach schödem Goldgewinn,
Sprang hurtig auf, die Thaten
Dem Alten zu verrathen.

„Halloh! Halloh! Herr Reichsbaron! —
Hervor aus Bett und Kammer!
Eu'r Fräulein Trudchen ist entfloh'n,
Entfloh'n zu Schand und Jammer!
Schon reitet Karl von Eichenhorst,
Und jagt mit ihr durch Feld und Forst.
Geschwind! Ihr dürft nicht weilen,
Wollt ihr sie noch ereilen."

Hui! auf der Freiherr; hui heraus,
Bewehrte sich zum Streite,
Und donnerte durch Hof und Haus
Und weckte seine Leute. —
„Heraus, mein Sohn von Pommerland!
Sitz' auf! Nimm Lanz und Schwert zur Hand!
Die Braut ist dir gestohlen;
Fort, fort, sie einzuholen!" —

Rasch ritt das Paar im Zwielicht schon,
Da — horch! ein dumpfes Rufen, —
Und horch! — erscholl ein Donnerton
Von Hochburgs Pferdehufen;
Und wild kam Plump, den Zaum verhängt,
Weit, weit voran, daher gesprengt,
Und ließ, zu Trudchens Grausen,
Vorbei die Lanze sausen. —

„Halt' an! halt an, du Ehrendieb,
Mit deiner losen Beute!
Herbei vor meinen Klingenhieb!
Dann raube wieder Bräute,
Halt an, verlauf'ne Buhlerin,
Daß neben deinen Schurken hin
Dich meine Rache strecke,
Und Schimpf und Schand euch decke!' —

„Das lügst du Plump von Pommerland,
Bei Gott und Ritterehre!
Herab! Herab! daß Schwert und Hand
Dich and'rer Sitte lehre! —
Halt, Trudchen, halt den Dänen an! —
Herunter, Junker Grobian,
Herunter von der Mähre,
Daß ich dich Sitte lehre!"

Ach! Trudchen, — wie voll Angst und Noth
Sah hoch die Säbel schwingen,
Hell funkelten im Morgenroth
Die damascener Klingen.
Von Kling und Klang, von Ach und Krach
Ward rund umher das Echo wach.
Von ihrer Fersen Stampfen
Begann der Grund zu dampfen.

Wie Wetter schlug des Liebsten Schwert
Den Ungeschliff'nen nieder.
Gertrudens Held blieb unversehrt,
Und Plump erstand nicht wieder. —

Nun — weh, o weh! Erbarm' es Gott! —
Kam fürchterlich, Galopp und Trott,
Als Karl kaum ausgestritten,
Der Nachtrab angeritten. —

Trarah! Trarah! durch Flur und Wald
Ließ Karl sein Horn nun schallen.
Sieh' da! Hervor vom Hinterhalt,
Hop, hop! sein Heer Vasallen. —
„Nun halt, Baron, und hör' ein Wort!
Schau auf! Erblickst du Jene dort?
Die sind zum Schlagen fertig,
Und meines Winks gewärtig."

„Halt an! Halt an! und hör' ein Wort,
Damit dich's nicht gereue!
Dein Kind gab längst mir Treu und Wort,
Und ich ihm Wort und Treue.
Willst du zerreißen Herz und Herz?
Soll dich ihr Blut, soll dich ihr Schmerz
Vor Gott und Welt verklagen?
Wohlan, so laß uns schlagen!"

„Noch halt' Bei Gott beschwör' ich dich!
Bevor's dein Herz gereuet.
In Ehr und Züchten hab' ich mich
Dem Fräulein stets geweihet.
Gieb, Vater! gieb mir Trudchens Hand! —
Der Himmel gab mir Gold und Land.
Mein Ritterruhm und Adel,
Gottlob! trotzt jedem Tadel." —

Ach! Trudchen, — wie voll Angst und Noth! —
Verblüht in Todesblässe;
Vor Zorn der Freiherr, heiß und roth,
Glich einer Feueresse. —
Und Trudchen warf sich auf den Grund;
Sie rang die schönen Hände wund,
Und suchte daß mit Thränen
Den Eifrer zu versöhnen.

„O Vater, habt Barmherzigkeit
Mit eurem armen Kinde!
Verzeih' euch, wie er uns verzeiht,
Der Himmel euch die Sünde!
Glaubt, bester Vater, diese Flucht,
Ich hätte nimmer sie versucht,
Wenn vor des Junkers Bette
Mich nicht geekelt hätte.

„Wo oft habt ihr, auf Knie und Hand,
Gewiegt mich und getragen!
Wie oft: „du Herzenskind!" genannt,
„Du Trost in alten Tagen!"
O Vater, Vater! denkt zurück!
Ermordet nicht mein ganzes Glück!
Ihr tödtet sonst daneben
Auch eures Kindes Leben." —

Der Freiherr warf sein Haupt herum,
Und wies den krausen Nacken.
Der Freiherr rieb, wie taub und stumm,
Die dunkelrauhen Backen. —
Vor Wehmuth brach ihm Herz und Blick;
Doch schlang er stolz den Strom zurück,
Um nicht durch Vaterthränen
Den Rittersinn zu höhnen.

Bald sanken Zorn und Ungestüm.
Das Vaterherz wuchs über.
Von hellen Zähren strömten ihm
Die stolzen Augen über. —

Digitized by Google

Er hob sein Kind vom Boden auf,
Er ließ der Herzensfluth den Lauf,
Und wollte schier vergehen
Vor wundersüßen Wehen. —

„Nun wohl! Verzeih' mir Gott die Schuld,
So wie ich dir verzeihe!
Empfange meine Vaterhuld,
Empfange sie auf's Neue!
In Gottes Namen, sei es d'rum!" —
Hier wandt er sich zum Ritter um, —
„Da! Nimm sie meinetwegen
Und meinen ganzen Segen!"

„Komm, nimm sie hin! und sei mein Sohn,
Wie ich dein Vater werde!
Vergeben und vergessen schon
Ist jegliche Beschwerde.
Dein Vater, einst mein Ehrenfeind,
Der's nimmer hold mit mir gemeint,
That Vieles mir zum Hohne;
Ihn haßt' ich noch im Sohne."

„Mach's wieder gut! Mach's gut, mein Sohn,
An mir und meinem Kinde,
Auf daß ich meiner Güte Lohn
In deiner Güte finde.
So seg'ne dann, der auf uns sieht,
Euch seg'ne Gott, von Glied zu Glied!
Auf! Wechselt Ring und Hände!" —
Und hiermit Lied am Ende! —

G. A. Bürger.

Digitized by Google

I. Inhaltsverzeichniß

nach den Verfassern geordnet.

Adelberg, H.
Die Gründung Arnstadt's S. 193.

Alois der Taunide.
Fredegunde. 204.

Bechstein, L.
Die Glücksblume. 47.
Der Mönch und die Nonne. 48.
Johannes Hilten. 49.
Der Schäfer. 190.
Die Mutter Gottes von Urspringen. 207.

zu Bentheim-Tecklenburg, M. Graf.
Dorf Eine in Westphalen. 44.
Die Gotteslästerer. 45.
Die Wunderquelle. 47.
Der letzte Burggraf von Stromberg. 57.
Die Schlösser Bentheim u. Tecklenburg, und (die Ruine) Altenburg. 83.
Seltsame Rache. 84.
Die Todes-Lilie zu Corvey. 116.
Burg Schönstädt. 117.
Der Wolf mit der Schelle. 117.
Burg Harbenstein. 120.
Kaiser Otto der Große mit dem Bart. 125.
Prags Gründung. 134.
Der Grafensprung. 155.
Die sieben Schwestern. 157.
Hessen Treue. 158.
Tiefenau. 195.

Braun, G. C.
Die Rittersfrau von Stein. 56.

Bube, A.
Die Frau von Rosenberg. 4.
Der Jungfernsprung bei Arnstadt. 21.
Das Standbild am Jacobsplatze zu Gotha. 22.
Gualterus van Meer. 24.
Landgraf Friedrich's Ritt zur Taufe. 27.
Landgräfin Margaretha. 29.
Die versunkene Templerkirche zu Aachen. 34.
Ernst des Frommen Bibel. 42.
Die Dreieinigkeit. 45.
Das stille Kind bei Erfurt. 169.
Das Wappen des Stadtraths zu Gelnhausen. 236.
Die Eroberung des Mäusethurms. 238.
Graf Udo von Brünnen. 243.

Bürger, G. A.
Die Entführung oder: Ritter Karl von Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg. 214.

Buri.
Das Weihefest. 235.

Castelli.
Kaiser Heinrich der Zweite. 228.

v. Chamisso, A.
Das Riesen Spielzeug. 55.

Collin.
Kaiser Max auf der Martinswand in Tyrol 1493. S. 231.
Kaiser Albrecht's Hund. 237.

Crisalin.
Der Schelm von Bergen. 235.

Döring, H.
Hans Dollinger. 68.
Saalbader. 76.
Des Kindes Rettung. 77.
Die Sage vom Questenberg. 78.
Des heiligen Agnes Bildniß. 82.
Der Ehrentrunk. 113.
Der Schatz. 137.
Die Märtyrer. 170.
Frau Hütt. 173.
Glizza. 177.
Das Brauthemd und das Todtenhemd. 184.
Hans Heilings Felsen. 188.
Die Fugger. 206.
Der Apfel. 224.
Adam und Eva. 230.
Der Schmidt zu Meißen. 242.
Der heilige Adalbert. 244.
Die Margarethenhöhle. 245.
Der Sylvesterabend. 249.

Dräxler-Manfred, C.
Sempach. 1.
Ein Mährchen. 138.

Duller, E.
Herzog Otto der Erlauchte und die schöne Welfentochter. 4.
Octavian Falkner. 82.
Chnrfürst Friedrich der Sieghafte von der Pfalz. 121.

v. Eichendorff.
Bon der Lorelei. 223.

Ernst, F.
Die Sage vom Minneberg. 107.

Fränkel, H.
Der Krötenring zu Dessau. 35.

Freiholz, F. J.
Die Trauben. 139.

Freiligrath, F.
Der Wassergeuse. 49.

Gaudy, F. Frh.
v. Rohr. 14.
v. Bülow. 94.
Freiherr Schenk zu Schweinsburg. 133.
Landschaden von Steinach. 135.
v. Wrochem. 166.

Digitized by Google

Baron de la Motte-Fouqué. S. 253.
Rothaft von Wernburg. 254.

Geib, K.
Treuenfels. 10.
Burg Eppenstein. 29.
Adolphseck. 33.
Die beiden Brüder. 67.
Die Felsenkirche. 119.
Der Michaelsberg. 118.
Die Sage vom Wolfsbrunnen. 140.
Ritter Staufenberg. 251.

Göckingk.
Der getreue Hund. 229.

Große, C.
Der Schatz im Kyffhäuser. 197.

Günther, Fr.
Post sex. 3.
„Walt Gott!" 184.
Der Rabe. 191.

v. Hagen, Frl.
Der Einsiedler in der Kelle. 234.

Haltaus, K.
Die Bürger von Pforzheim. 117.

Henne, J. A.
Schön Frida. 70.
Die Bathasenwand. 244.

Hofmann, F.
Der Mönch Eckardt 112.
Die versunkene Stadt. 115.

v. Keisenberg, Anna.
Das Pagenbett. 23.

Kerner, Justinus.
Der Wassermann. 223.

Kerner, Theobald.
Der Keller auf Burg Weibertreu. 87,
Gräfin Helfenstein. 173.

v. Knebel, C. W.
Der Hirsch bei den Angelröder Kammerlöchern. 184.

Köhler, A.
Die ewige Braut. 51

Köhler, L.
Die ewige Braut. 21.
Die Kapelle zu Fritzlar. 63.

Körner, Th.
Der Kynast. 178.

Kopisch, A.
Der Mäusethurm. 100.

Kretschmann,
Der Leiermann zu Tharand. 241.

Langbein, A. F.
Der Liebenbach. 99.
Die Sage vom Bischof Hatto. 192.
Der Kirchenbau in Aachen. 194.
Die Reise d. Zürcher Breitopfes im 16. Jhrh. 212.

Leisler, G.
Ludwig der Eiserne. S. 214.

Leon.
Graf Eulenstein. 239.

Ludwig von Erfurt.
Das Rathhaus zu Erfurt. 176.

Lyncker, K.
Der Stadwald bei Wolfshagen. 86.

Magenau, R. F. H.
Der steinerne Brodleib zu Neckarhausen. 13.
Graf Eberhard von Würtenberg der Gütige. 130.
Die Frauen auf der Schalksburg. 130.
Der Staufer-Geist. 134.
Graf Reinhold von Hohentwiel. 136.
Kloster Hirschau. 210

v. Marschall-Greiff.
Saalfelder Volkssage. 192.

Menzel, Wolfg.
Der Landgraf von Thüringen. 222.

Montanus.
Die Herzogin Jacobea. 17.
Die Verführung. 53.
Bertha von Drachenfels. 161.
Der fromme Hirte. 162.
Bernhart Hankebot. 168.
Die Verzweifelnde. 250.

Rodnagel, A.
Die Braut im Garten. 35.
Das Bubenried. 38.
Agnes von Orlamünde. 202.
Die Knappen im Kuttenberg. 211.
Des Zauberers Reben. 248.

Otte, Fr.
Des Zwingherrn Tod. 115.

Pfarrius, G.
Der Affe zu Dhaun. 31.
Michel Mort. 256.

Rapp, G.
Die Nixe vom wilden See. 130.

Reithard, J. J.
Die Pantenbrücke. 39.
Die drei Kreuze auf dem Hurderfelde. 75.
Der Scharfrichter als Pathe. 101.

Rode, J.
St. Orphal. 196.

Rogge, F. W.
Der verlorene Kaiser. 247.

Roone, C.
Der Burggraf auf Schwanau. 89.
Glücksmännlein. 89.
Gero von Montfort. 90.
Der Schwarzacher See.
Der Traum. 91.
Der Schaßgräber. 92.

Roose, E.
Der Kaukarus. 150.
Treyna und Mentis. 155.

Digitized by Google

Rückert, F.
Ottilie. S. 187.
Die Begrüßung auf dem Kynast. 200.
Die beiden Fuhrleute. 248.

Rümpler, K.
Der Goldschmied Schulze. 44.
Die Pythia. 46.
Die drei Hühner. 197.

Sattler, J.
Hussens Weissagung. 225.
Der Bergknappe. 227.
Was Luthern veranlaßte, Mönch zu werden. 228.

v. Schiller, F.
Ritter Toggenburg. 189.

Schlegel, F.
Das versunkene Schloß. 199.

Schlingloff, H. J.
Lieblos. 37.

Schmidt, F.
Banz. 51.
Kissingen. 75.
Der österreichische Ring. 76.
Die Herren von Altenstein. 78.
Kampfpreis. 79.
Die drei Häuser Adolphs von Nassau. 79.
Der Schwede vor Gnadenberg. 135.
Die heilige Kunigunde. 139.
Der Koburger Aschenkrug. 154.
Tambach. 155.
Hoyer von Mannsfeld. 156.
Ludwig. 170.
Heinrich II. 225.
Das wilde Heer. 239.
Die Wiese. 242.
Der Pfeifer. 249.
Das Klopferle. 249.

Schneider, L.
Rübezahl als Holzhacker. 174.

Schneider, L. F. W.
Das güldene Fäßchen. 56.
Der Kindermord. 80.

Schnezler, A.
Der versteinerte Herzog.

Schreiber, A.
Die Entstehung von Herrnalb. 140.
Hugo von Windeck. 169.
Der wilde Jäger im Odenwald. 174.

Schubert, Henriette.
Das Riesengrab. 181.

Schuler, E.
Das Grab der letzten Dynastie von Hirschhorn in der St. Kilianskirche zu Heilbronn. 8.

Schulz G.
Der Schwerttanz auf Weißenstein. 36.

Schwab, G.
Die Feien des Ursulenberges. S. 30.
Der Burgbau. 39.
Der Reiter und der See. 40.
Der Möringer. 63.
Ida von Toggenburg. 320.
Der neue Staufenritter. 230.

Segniz, A.
Das gerechte Waldmännchen. 69.
Der Mönch und die Nonne auf dem Schlosse Mittelstein. 100.
Das unheimliche Geschenk oder: Der verschmähte Kuchen. 105.
Michel und die Urne zu Werben bei Zörbig. 186.
Die Zwergenhöhle bei Arnstadt. 190.
Der Goldkeller am Frageberge. 198.
Die Perlenschoten zu Neustadt-Wiesenthal. 201.
Kaiser Friedrich im Burgberg zu Kyffhausen. 204.
Oronomossan, der Zwergkönig im Schirberge. 206.
Burg Hartenberg oder: Der seltsame Freier. 208.
Die unglückliche Wette oder: Die Erbauung der Dreifaltigkeitskirche zu Zittau. 213.
Die bösen Söhne zu Leißnig. 217.
Das herumirrende Stiefelpaar zu Lauban im Jahre 1632. 217.
Burg Helfenberg. 225.

Seiler.
Der Jungfernsprung. 230.

Simrock, K.
Gisela. 53.
Die Beichte. 175.
St. Goar. 176.
Die Wahl des Bischofs Hildebold. 255.

Skaramuz, F.
Die Harfe. 234.
Christoph. 243.
Der Buhle. 245.

Stöber, A.
Das Lügenfeld.

Thiele, J. G.
Naturbetrug. 82.
Die Glocke zu Wilmich. 82.

Uhland, L.
Graf Eberstein. 219.

Vogl, J. N.
Georg Hauser, der erste Bauherr des Stephansthurmes. 12.
Der Verräther. 74.
Des Teufels Großmutter in Oesterreich. 76.
Samsing. 77.
Die letzte Nonne. 79.
Das Turnier in Wien. 80.
Das Rosengärtlein zu Aggstein in Oesterreich. 95.
Die Hexe zu Riegersdorf. 96.
Meister Hans Puchsbaum. 112.
Capistran. 113.
Der Gang nach dem Thurm. 114.
Die junge Hexe vor Westerwald. 28.
Eberhard Hueber, der erste Pfarrer an der Stephanskirche in Wien. 159.
Die Blutschacht zu Schemnitz. 159.
Die Todtenmette. 160.

Digitized by Google

Die Herzogsgruft. S. 165.
Der Freimann von Calabrien. 171.
Des Gnomen Rache. 183.
Der Riesenfinger. 253.

Wagner von Laufenburg.

Die Hexe von Herznacht. 88.
Die Kapelle Kindlimord am Vierwaldstättersee. 211.

Welcker, P. H.

Fürstenhülfe. 48.

Wenzel, H.

Die Wassernixe im See bei Wimpfen. 109.

Wetzel.

Die Untrennbaren. 181.
Bamberger Wage. 247.
Der Kirchgang. 248.

Wiese, L.

Der Krämer in Tür's Busch. 13.
Hick der Tausendsassa. 102.
Wie in Hamm der Teufel einen rechtschaffenen Mann vom Tode errettet. 104.
Die Schatzhüterin bei Schwert. 106.

Woerle, E. genannt Emil v. Riedheim.

Gustav Adolph auf der Herberge zur hohen Schule in Ulm. 50.
Ritter Besserer von Ulm und die Nonne im Kloster Söflingen. S. 223.

Zeise, H.

Des Müllers Töchterlein. 154.

Ziehnert, W.

Das Hufeisen an der Nikolaikirche in Leipzig. 15.
Der große Topf in Penig. 31.
Der Edelfalke auf Ottmachau 41.
Das Marienbild zu Eicha bei Naunhof. 62.
Heinrich Raugraf von Schmittburg und Entstehung des Klosters Fürstenfeld am Rhein. 92.
Das Hunnenblut bei Egeln. 96.
Die Rose von Koppenstein. 97.
Die Entstehung von Schöneck. 111.
Die Irrlichter am Grundtümpel bei Wildenau. 131.
Der Riesenstein bei Nordhausen. 182.
Der Wolf im Dome zu Aachen. 185.
Der lange Tanz in Kolbeck bei Magdeburg. 203.

Von ungenannten Dichtern.

Kaiser Carolus der Große im tiefen Bronnen. 23.
Landgraf Ludwig der Eiserne 25.
Sage von der Nikelsburg. 28.
Der steinerne Mann. 43.
Die Kapelle zu Maria-Ablaß in Cöln. 98.
Hartmann von Siebeneichen. 255.

Digitized by Google

II. Inhaltsverzeichniß

nach den Staaten geordnet.

I. Die österreichisch-deutschen Bundesstaaten.

Georg Hauser, der erste Bauherr des Stephansthurmes. Von J. N. Vogl 12.
Octavian Falkner. Von E. Duller 32.
Der Verräther. Von J. N. Vogl 74.
Des Teufels Großmutter in Oesterreich. Von J. N. Vogl 76.
Der österreichische Ring. Von F. Schmidt 76.
Samsing. Von J. N. Vogl 77.
Die letzte Nonne. Von J. N. Vogl 79.
Das Turnier in Wien. Von J. N. Vogl 80.
Das Rosengärtlein zu Aggstein in Oesterreich. Von J. N. Vogl 95.
Die Hexe zu Riegersdorf. Von J. N. Vogl 96.
Meister Hans Puchsbaum Von J. N. Vogl 112.
Capistran. Von J. N Vogl 113.
Der Gang nach dem Thurm. Von J. N. Vogl 114.
Prags Gründung. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 134.
Eberhard Hueber, der erste Pfarrer an der Stephanskirche in Wien. Von J. N. Vogl 159.
Die Blutschacht zu Schemnitz. Von J. N. Vogl 159.
Die Todtenmette. Von J. N Vogl 160.
Die Herzogsgruft. Von J. N. Vogl 165.
Ludwig. Von F. Schmidt 170.
Der Freimann von Calabrien. Von J. N Vogl 171.
Des Gnomen Rache. Von J. N. Vogl 183.
Hans Heilings Felsen. Von H. Döring 188.
Die Knappen im Kuttenberg. Von Nodnagel 211.
Kaiser Heinrich II. Von Castelli 228.
Kaiser Max auf der Martinswand in Tyrol 1493. Von Collin 231.
Der Sylvesterabend. Von H. Döring 249.
Der Riesenfinger. Von J. N. Vogl 253.

II. Das Königreich Sachsen.

Das Hufeisen an der Nicolaikirche in Leipzig. Von W. Ziehnert 15.
Das Pagenbett. Von A. v. Keisenberg 23.
Der große Topf in Penig. Von W. Ziehnert 31.
Das Marienbild zu Eicha bei Naunhof. Von Ziehnert 62.
Der heiligen Agnes Bildniß. Von H. Döring 82.
Die Entstehung von Schöneck. Von W. Ziehnert 111.
Die Irrlichter am Grundtümpel bei Wildenau. Von W. Ziehnert 181.
Der Goldkeller am Frageberge. Von A. Segniz 198.
Die Perlenschoten zu Neustadt-Wiesenthal. Von A. Segniz 201.
Oronomossan, der Zwergkönig im Scheibenberge. Von A. Segniz 206.
Die unglückliche Wette oder: Die Erbauung der Dreifaltigkeitskirche in Zittau. Von A. Segniz 213.
Die bösen Söhne zu Leißnig. Von A. Segniz 217.
Burg Helfenberg. Von A. Segniz 225.
Der Jungfernsprung. Von Seiler 230.
Der Leiermann von Tharand. Von Kretschmann 241.
Die Wiese. Von F. Schmidt 242.
Der Schmidt von Meißen. Von H. Döring 242.

IV. Das Herzogth. S.-Coburg-Gotha.

Die ewige Braut. Von L. Köhler 21.
Das Standbild am Jacobsplatz zu Gotha. Von A. Bube 22.
Ernst des Frommen Bibel. Von A. Bube 42.
Die ewige Braut. Von A. Köhler 51.
Der Mönch Eckardt. Von F. Hofmann 112.
Die versunkene Stadt. Von F. Hofmann 115.
Der koburger Aschenkrug. Von F. Schmidt. 154.
Tambach. Von F. Schmidt 155.

V. Das Herzogthum S.-Altenburg.

Agnes von Orlamünde. Von Nodnagel 202.

VI. Das Herzogth. S.-Meiningen.

Saalfelder Volkssage. Von von Marschall-Greiff 192.
Burg Hartenberg oder: Der seltsame Freier. Von A. Segniz 208.

VII. Das Großherzogth. S.-Weimar-Eisenach.

Landgraf Ludwig der Eiserne. 25.
Landgraf Friedrichs Ritt zur Taufe. Von A. Bube 27.
Landgräfin Margaretha. Von A. Bube 29.
Die Pythia. Von K. Rümpler 45.
Der Mönch und die Nonne. Von L. Bechstein 48.
Fürstenhülfe. Von P. H. Welcker 48.
Johannes Hilten. Von L. Bechstein 49.
Saalbader. Von H. Döring 76.
Der Mönch und die Nonne auf dem Schlosse Mittelstein. Von A. Segniz 108.
Glizza. Von H. Döring 177.
Das Riesengrab. Von H. Schubert 181.
Die Mutter Gottes von Ursprungen. Von L. Bechstein 207.

Digitized by Google

Der Landgraf von Thüringen. Von W. Menzel 222.

VIII. Die schwarzb. Fürstenthümer.

Der Jungfernsprung bei Arnstadt. Von A. Bube 21.
Die Glücksblume. Von L. Bechstein 47.
Das güldene Fäßchen. Von L. F. W. Schneider 56.
Der Hirsch bei den Angelrödder Kammerlöchern. Von C. W. v. Knebel 184.
Der Schäfer. Von Bechstein 190.
Die Zwergenhöhle bei Arnstadt. Von A. Segniz 190.
Die Gründung Arnstadt's. Von H. Abelberg 193.
St. Orphal. Von J. Rode 196.
Der Schatz im Kyffhäuser. Von C. Große 197.
Kaiser Friedrich im Burgberg zu Kyffhausen. Von A. Segniz 204.

IX. Die anhaltischen Fürstenthümer.

Der Krötenring zu Dessau. Von H. Fränkel 35.

X. Das Herzogthum Braunschweig.

Des Kindes Rettung. Von H. Döring 77.
Die Untrennbaren. Von Wetzel 181.

XI. Die preußisch-deutschen Staaten.

Treuenfels. Von K. Geib 10.
Gualterus van Meer. Von A. Bube 24.
Sage von der Nikelsburg. Von — — pp. 28
Der Affe zu Dhaun. Von G. Pfarrius 31.
Die versunkene Templerkirche zu Aachen. Von A. Bube 34.
Der Edelfalke von Ottmachau. Von W. Ziehnert 41.
Der Goldschmied Schulze. Von K. Rümpler 44.
Dorf Eine in Westphalen. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 44.
Die Gotteslästerer. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 45.
Die Wunderquelle. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 47.
Der Wassergeuse. Von F. Freiligrath 49.
Das Lügenfeld. Von A. Stöber 52.
Die Verführung. Von Montanus 53.
Der letzte Burggraf von Stromberg. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 57.
Das gerechte Waldmännchen. Von A. Segniz 69.
Die Sage vom Questenberg. Von H. Döring 78.
Kampfpreis. Von F. Schmidt 79.
Naturbetrug. Von J. G. Thiele 82.
Die Glocke zu Wilmich. Von J. G. Thiele 82.
Die Schlösser Bentheim und Tecklenburg, und (die Ruine) Altenburg. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 83.
Glücksmännlein. Von C. Roose 89.
Der Traum. Von C. Roose 91.
Heinrich Raugraf von Schmittburg, und Entstehung des Klosters Fürstenfeld am Rhein. Von W. Ziehnert 92.
v. Bülow. Von F. Freih. Gaudy 94.
Das Hünenblut bei Egeln. Von W. Ziehnert 96.
Die Rose von Koppenstein. Von W. Ziehnert 97.
Die Kapelle zu Maria-Ablaß in Cöln. Von G. Z. 98.
Der Mäusethurm. Von A. Kopisch 100.
Hick der Tausendsassa. Von L. Wiese 102.
Wie in Hamm der Teufel einen rechtschaffenen Mann vom Tode rettet. Von L. Wiese 104.
Das unheimliche Geschenk oder der verschmähte Kuchen. Von A. Segniz 105.
Die Schatzhüterin bei Schwerta. Von L. Wiese 107.
Die Todes-Lilie zu Corvey. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 116.
Die junge Hexe vor Westerwald. Von J. N. Vogl 128.
Der Schatz. Von H. Döring 137.
Der Kaukarus. Von C. Roose 150.
Treyna und Mentis. Von C. Roose 155.
Hoyer von Mannsfeld. Von F. Schmidt 156.
Bertha von Drachenfels. Von Montanus 161.
Der fromme Hirt. Von Montanus 162.
v. Wrochem Von F. Freih. Gaudy 166.
Bernhard Hankebot. Von Montanus 168.
Das stille Kind bei Erfurt. Von A. Bube 169.
Die Märtyrer. Von H. Döring 170.
Rübezahl als Holzhacker. Von L. Schneider 174
Die Beichte. Von K. Simrock 175.
Das Rathhaus zu Erfurt. Von L. v. Erfurt 176.
St. Goar. Von K. Simrock 176.
Der Kynast. Von Th. Körner 178.
Der Riesenstein bei Nordhausen. Von W. Ziehnert 182.
Der Wolf im Dome zu Aachen. Von W. Ziehnert 185.
Michel und die Urne zu Werben bei Zörbig. Von A. Segniz 186.
Ottilie. Von Rückert 137.
Der Kirchenbau in Aachen. Von A. F. Langbein 194.
Tiefenau. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 195.
Die drei Hühner. Von Rümpler 197.
Das versunkene Schloß. Von F. Schlegel 199.
Die Begrüßung auf dem Kynast. Von F. Rückert 200.
Der lange Tanz in Kolbeck bei Magdeburg. Von W. Ziehnert 203.
Ludwig der Eiserne. Von G. Leisler 214.
Die Entführung oder: Ritter Karl von Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg. Von G. A. Bürger 214.
Das herumirrende Stiefelpaar zu Lauban im Jahre 1632. Von A. Segniz 217.
Von der Lorelei. Von v. Eichendorff 223.
Der Bergknappe. Von J. Sattler 227.
Was Luthern veranlaßte, Mönch zu werden. Von J. Sattler 228.
Der getreue Hund. Von Göckingk 229.
Der Einsiedler in der Kelle. Von Fräul. v. Hagen 234.
Adam und Eva. Von H. Döring 239.
Graf Udo von Brünnen. Von A. Bube 243.
Der heilige Adalbert. Von H. Döring 244.
Der Buhle. Von F. Skaramuz 244.
Die Margarethenhöhle. Von H. Döring 245.
Das versunkene Schloß. Von F. Schlegel 246.
Der verlorene Kaiser. Von F. W. Rogge 247.
Die Verzweifelnde. Von Montanus 250.
Baron de la Motte-Fouqué. Von F. Freiherr Gaudy 253.
Nothaft von Wernburg. Von F. Freih. Gaudy 254.
Harkmann von Siebeneichen. Von *** 255.
Die Wahl des Bischofs Hildebold. Von K. Simrock 255.

XVI. Die dänisch-deutschen Staaten.

Des Müllers Töchterlein. Von H. Zeise 154.

Digitized by Google

XVIII. Das Königreich Hannover.

Seltsame Rache. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 84.
Das Brauthemd und das Todtenhemd. Von H. Döring 184.
Der Apfel. Von H. Döring 224.

XXII. Das Kurfürstenthum Hessen.

Der Schwerttanz auf Weißenstein. Von G. Schulz 36.
Lieblos. Von H. J. Schlingloff 37
Die Kapelle zu Fritzlar. Von L. Köhler 63.
Der Stadwald bei Wolfhagen. Von K. Lyncker 86.
Der Liebenbach. Von Langbein 99.
Freiherr Schenk zu Schweinsberg. Von F. Freih. Gaudy 133.
Hessen-Treue. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 158.

XXIII. Die freie Stadt Frankfurt a. M.

Der Rabe. Von F. Günther 191.

XXIV. Das Herzogthum Nassau.

Burg Eppenstein. Von K. Geib 29.
Adolphseck. Von K. Geib 33.
Die Rittersfrau vom Stein. Von G. C. Braun 56.
Die beiden Brüder. Von K. Geib 67.
Die drei Häuser Adolfs von Nassau. Von F. Schmidt 79.
Burg Schönstädt. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 117.
Der Wolf mit der Schelle. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 117.
Burg Hardenstein. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 120.
Ein Mährchen. Von C. Drärler-Manfred 138.
Fretegunde. Von Alois der Taunide 204.

XXVI. Das Großherzogthum Hessen und bei Rhein.

Der Krämer in Tur's Busch. Von L. Wiese 13.
Das Bubenried. Von Rodnagel 38.
Gisela. Von K. Simrock 53.
Der Schatzgräber. Von C. Roose 92.
Die Wassernixe im See bei Wimpfen. Von H. Wenzel 109.
Landschaden von Steinach. Von F. Freiherrn Gaudy 135.
Die Sage vom Bischof Hatto. Von Langbein 192.
Die Harfe. Von F. Skaramuz 234.
Das wilde Heer. Von F. Schmidt 239.
Ritter Staufenberg. Von K. Geib 251.

XXVIII. Das Großherzogth. Baden.

Der steinerne Brodlaib zu Neckarhausen. Von R. F. H. Magenau 13.
Die Herzogin Jacobea. Von Mantanus 17.
Der Schwarzacher See. Von C. Roose 90.
Die Sage vom Minneberg. Von F. Ernst 107.
Die Felsenkirche. Von K. Geib 119.
Der Michaelsberg. Von K. Geib 119.
Churfürst Friedrich der Sieghafte von der Pfalz. Von E. Duller 121.
Der versteinerte Herzog. Von A. Schnezler 127.
Die Entstehung von Herrnalb. Von A. Schreiber 140.
Die Sage vom Wolfsbrunnen. Von K. Geib 140.
Der Grafensprung. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 155.
Die sieben Schwestern. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 157.
Hugo von Windeck. Von A. Schreiber 169.
Der wilde Jäger im Odenwald. Von A. Schreiber 174.
Hussens Weissagung. Von J. Sattler 225.
Das Klopferle. Von F. Schmidt 249.
Michel Mort. Von G. Pfarrius 256.

XXXI. Das Königreich Würtemberg.

Das Grab der letzten Dynasten von Hirschhorn in der St. Kiliankirche zu Heilbronn. Von C. Schuler 8.
Die Feien des Ursulenbergs. Von G. Schwab 30.
Die Hexe von Herznacht. Von Wagner von Laufenburg 38.
Gustav Adolph auf der Herberge zur hohen Schule in Ulm. Von C. Wörle 50.
Der Möringer. Von G. Schwab 63.
Der Keller auf Burg Weibertreu. Von Th. Kerner 87.
Gero von Montfort. Von C. Roose 90.
Der Ehrentrunk. Von H. Döring 113.
Die Bürger von Pforzheim. Von K. Haltaus 117.
Graf Eberhard von Würtemberg der Gütige. Von R. F. H. Magenau 130.
Die Nixe vom wilden See. Von G. Rapp 130.
Die Frauen auf der Schalksburg. Von R. F. H. Magenau 130.
Der Staufer-Geist. Von R. F. H. Magenau 134.
Graf Reinhold von Hohentwiel. Von R. F. H. Magenau 136.
Gräfin Helfenstein. Von Th. Kerner 173.
Kloster Hirschau. Von R. Magenau 210.
Der Wassermann. Von J. Kerner 223.
Ritter Besserer von Ulm und die Nonne im Kloster Söflingen. Von C. Wörle 223.
Der neue Staufenritter. Von G. Schwab 230.
Graf Eulenstein. Von Leon 239.
Der Pfeifer. Von F. Schmidt 249.

XXXII. Das Königreich Baiern.

Post sex. Von F. Günther 3.
Die Frau von Rosenberg. Von A. Bube 4.
Herzog Otto der Erlauchte oder die schöne Welfentochter. Von E. Duller 4.
v. Rohr. Von F. Freih. Gaudy 14.
Kaiser Carolus d. G. im tiefen Bronnen. 23.
Der steinerne Mann 43.
Banz. Von F. Schmidt 51.
Hans Dollinger. Von H. Döring 68.
Kissingen. Von F. Schmidt 75.
Die Herren von Altenstein. Von F. Schmidt 78.
Der Kindermord. Von L. F. W. Schneider 80.
Kaiser Otto der Große mit dem Bart. Von M., Graf zu Bentheim-Tecklenburg 125.
Der Schwede vor Gnadenberg. Von F. Schmidt 185.
Die heilige Kunigunde. Von F. Schmidt 139.
Die Trauben. Von F. J. Freiholz 139.
Frau Hütt. Von H. Döring 173.
Die Fugger. Von H. Döring 206.
Graf Eberstein. Von L. Uhland 219.
Heinrich II. Von F. Schmidt 225.
Christoph. Von F. Skaramuz 243.

Digitized by Google

Bamberger Wage. Von Wetzel 247.

Die Schweiz.

Sempach. Von C. Dräxler-Manfred S. 1.
Der Burgbau. Von G. Schwab 39.
Die Pantenbrücke. Von J. J. Reithard 39.
Der Reiter und der See. Von G. Schwab 40.
Des Riesen Spielzeug. Von A. v. Chamisso 55.
Schön Frida. Von J. A. Henne 70.
Die drei Kreuze auf dem Hurderfelde. Von Reithard 75.
Der Burgvogt auf Schwanau. Von C. Roose 89.
Der Scharfrichter als Pathe. Von Reithard 101.
Des Zwingherrn Tod. Von F. Otte 115.
„Walt Gott!" Von F. Günther 184.
Ritter Toggenburg. Von Schiller 199.
Die Kapelle Kindlimord am Vierwaldstättersee. Von Wagner v. Laufenburg 211.
Die Reise des Zürcher Breitopfes im 16. Jahrhundert. Von Langbein 212.
Ida von Toggenburg. Von G. Schwab 220.
Die Bathasienwand. Von J. A. Henne 244.

Allgemein verbreitete Sagen.

Die Braut im Garten. Von Nodnagel 35.
Die Dreieinigkeit. Von A. Bube 45.
Des Zauberers Reben. Von Nodnagel 248.
Der Kirchgang. Von Wetzel 248.
Die beiden Fuhrleute. Von F. Rückert 248.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Digitized by Google